

Erscheint wöchentlich
zweimal:
Donnerstag und
Sonntag.

Bestellungen nehmen
alle Postanstalten an;
in Grünberg die Expe-
dition in den 3 Bergen.

Grünberger Wochenblatt.

(Zeitung für Stadt und Land.)

Redaction: Dr. W. Lehnsohn in Grünberg.

Vierteljährlicher
Pränumerationspreis:
7½ Sgr.
Inserate:
1 Sgr. die dreigespal-
tene Corpuzzeile.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Schwurgerichtssitzung vom 19. März. Die erste Sitzung des hiesigen Schwurgerichts pro 1863 wurde heute mit einer kurzen Begrüßung eröffnet, welche der Vorstehende Herr Kreis-Gerichts-Director Scheurich an die Geschworenen richtete. Als Geschworene sind anwesend die Herren: Kaufmann Besser aus D.-Wartenberg; Kreischambesitzer Birkner aus Milzig; Mühlenbesitzer Brunzel aus Neu-Netkau; Gerichtsscholz Jmmler aus Kühnau; Generalpächter Ebhardt aus Kleinitz; Kammerer Helbig, Kaufmann Hempel, Kaufmann JEFFOWITZ, Dr. Ludwig, Kaufmann Albert Mühle, Dr. Staupe aus Grünberg; Lieutenant v. Derken aus M.-Ochelhermsdorf; Rentier Preuß aus Stadt Saabor; Handelsmann Benjamin, Leinwandkaufmann Büttner, Kaufmann Gentschel, Färbereibesitzer König, Kaufmann Körner, Graf Matuschka, Kaufmann Steyer aus Sagan; Rechtsanwalt Gerlach aus Halbau; Gutspächter Wittig aus Greibitz; Rittergutsbesitzer Burchardt aus Rohrwiese; Scholz Edert, Premier-Lieutenant a. D. v. Ravenstein aus Hartmannsdorf; Kaufmann Hammel aus Carolath; Ziegeleibesitzer Lange aus Freistadt; Rechtsanwalt Reichelt aus Neusalz a. O.; Rittergutsbesitzer v. Schmeling aus Niebusch. Nachdem der Gerichtshof über mehrere Dispensationsgesuche entschieden hatte, begann die Verhandlung wider den Scholtiseibesitzer Schnarr aus Nicolischmiede. Derselbe ist angeklagt, als ehemaliger Rendant des Gräfl. Koszoth'schen Wirtschaftsamtes zu Halbau, 7 Thlr. 15 Sgr., welche zur Unterstüßung von Waisen bestimmt waren, unterschlagen und zur Verdeckung dieses Vergehens eine Quittung verfälscht zu haben. Angeklagter stellt Weibes in Abrede, und die Geschworenen erklären ihn auch nach vorgängiger Beweisaufnahme und Vertheidigung durch Rechts-Anwalt Leonhard, nach kurzer Verathung sowohl der Unterschlagung wie der Fälschung, für nicht schuldig, worauf seine Freisprechung und seine Entlassung aus der Haft erfolgt. — Die beiden folgenden Sachen — zwei gewaltame Diebstähle im Rückfalle betreffend — werden ohne Zuziehung der Geschworenen erledigt. Auf Grund der abgelegten Geständnisse werden, unter Annahme mildernder Umstände, der Häusler Kaufmann aus Schönaich zu 1 Jahr Gefängniß und der Tagearbeiter Zellenberg aus Hertwigswaldau zu 7 Monaten Gefängniß — neben den Ehrenstrafen — verurtheilt.

Freitag den 20. März: Der Tagearbeiter Fehner und der Gärtner Gröger sind beschuldigt, dem Bauer Müller zu Schl.-Drehnow in der Nacht vom 17. zum 18. October v. J. aus dessen verschlossener Scheune mittelst Einsteigens gemeinschaftlich 15 Roggenkarben entwendet zu haben. Fehner, welcher schon mehrfache Vorbestrafungen wegen Diebstahls erlitten hat, bestreitet der Thäterschaft ebenso wie der bisher noch unbescholtene Gröger. Fehner hat einen Stelzfuß, und es wird festgestellt, daß die Spur eines solchen und einer Karre vom Orte der That zu der Gröger'schen Scheune führt, woselbst die Karben ausgedroschen worden sind. Gröger will das Dreschen dem zc. Fehner gestattet haben, ohne zu wissen, daß das Korn gestohlen sei. Der Staatsanwalt beantragt das Schuldig wegen schweren Diebstahls gegen beide Angell., ev. die Stellung einer Zufahfrage in Betreff des zc. Gröger wegen Hehlerei. Der Vertheidiger des Letzteren (Rechtsanwalt Dr. Horwih) protestirt dagegen, daß nach bereits geschlossener Verhandlung eine bisher noch gar nicht erörterte Frage nachträglich zur Entscheidung komme. Der Gerichtshof schließt sich nach längerer Verathung dieser Ansicht an und die Geschworenen sprechen in Betreff des Fehner das Schuldig, rücksichtlich des Gröger das Nichtschuldig aus. Fehner ward zu 5 Jahr Zuchthaus verurtheilt, Gröger in Freiheit gesetzt. — Die folgende Anklage gegen die Tagearbeiter Hoffrichter und Fender von hier, welche beschuldigt sind, am 11. December v. J. gemeinschaftlich und mittelst gewaltamen Größnens des Stallverschlusses dem Schuhmacher Stolpe hier selbst eine Ziege entwendet zu haben, — hat ein zahlreiches Publikum herbeigezogen, unter welchem nicht Wenige den Verlust von fetten Gänsen, Hühnern und sonstigem Federvieh be-

klagen, deren frühzeitigen Tod die Beschädigten mit der Wirksamkeit der Angeklagten in Zusammenhang bringen. Nachdem beide Angeklagten in der Voruntersuchung behauptet, sie wären in aller Unschuld ausgegangen, um Holz zu — stehlen, unterwegs hätten sie aber einem Unbekannten die in einem Packer befindliche, bereits geschlachtete Ziege abgejagt und miteinander brüderlich getheilt, räumen sie heute den Diebstahl ein, beide jedoch läugnen die gewaltame Eröffnung des Schlosses zum Stalle, Fender will überhaupt nur in der Nähe verweilt haben. Die verehel. Stolpe bezeugt, daß sie wie an jedem, so auch an diesem Abend den Stall gehörig verschlossen habe. Die Verhandlung endet damit, daß die Geschworenen über beide Angeklagten das Schuldig aussprechen; sie werden demnächst zu resp. 5 und 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Sonnabend den 21. März: Auf der Anklagebank erscheint die unverehelichte Anna Dorothea Röhr, 40 Jahr alt, aus Schönaich, Kreis Sagan, unter der Anklage, am 29. September v. J. vorsätzlich die Gebäude des Häuslers Weidner zu Schönaich in Brand gesteckt zu haben. Vertheidiger Rechts-Anwalt Leonhard. Sie bestreitet die Anklage und es erfolgt daher eine weitläufige Beweisaufnahme über die vielen von der Staatsanwaltschaft aufgestellten Verdachtsgründe. Die Geschworenen vermögen jedoch die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten nicht zu gewinnen, sondern sprechen dieselbe nach kurzer Verathung frei. — Der Güter-Expediten Eichhoff zu Hansdorf war der Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder unter unrichtiger Führung der Kassenbücher und Vorlegung unrichtiger Beläge angeklagt. Derselbe gestand zu, daß bei der im August v. J. erfolgten Revision der ihm anvertrauten Kasse 800 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. gefehlt haben, behauptet jedoch, daß dies Manco durch seine Unkenntniß, nicht aber durch Entnehmen von baarem Gelde aus der Kasse entstanden sei. Ueber die Entstehung dieses Manco's vermochte der als Zeuge vorgeladene Eisenbahn-Calculator Schubert aus Berlin mit Rücksicht auf die complicirte Buchführung nichts mit Gewißheit zu bekunden; nach dessen Aussage, welche er durch Vorlegung der betreffenden Bücher näher begründete, ist dies Manco schon seit längeren Jahren allerdings immer steigend vorhanden gewesen und bisher stets dadurch verdeckt worden, daß der Buchhalter der niedererschleischen Zweigbahn dem Angeklagten über die diesem in der Kasse fehlenden Summen Quittung ausgestellt hat, obgleich Zahlung noch nicht erfolgt war. Die aus verschiedenen Orten vorgeladenen Entlastungszeugen bekundeten, daß des Angeklagten Lebenswandel einfach und tadellos, die Buchführung bei der Station Hansdorf besonders in früherer Zeit eine umständliche und unübersichtliche, der Angeklagte aber bei Uebernahme der Hansdorfer Güter-Expedition in dem Eisenbahn-Rechnungswesen ganz ungeübt gewesen, und der Defect bereits erkeht sei. Die Staatsanwaltschaft beantragt das Schuldig; die Vertheidigung (Justizrath Ködenbeck) die Freisprechung, da die Erfordernisse der Unterschlagung, insbesondere die Annahme von fremdem Gelde, und dessen Verbrauch zu eigenem Nutzen und des Eigenthümers Schaden nicht nachgewiesen seien. Die Geschworenen schlossen sich den Anträgen der Vertheidigung an und sprachen das Nichtschuldig aus.

Montag den 23. März wider die unverehel. Zindler aus Neumalde wegen schweren Diebstahls, den Privatschreiber Brand aus Grünberg wegen Urkundenfälschung zc., die Johanna Dorothea Aloy aus Lausitz wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen, welche dessen Tod zur Folge gehabt. Dienstag den 24. März wider den Tischlermeister Fehner aus Poln.-Netzkow wegen pissentlichen Meineides, den Knecht Grundmann aus Bissendorf wegen schweren Diebstahls. Mittwoch den 25. März wider den Ortsvorsteher Meyer aus Freiwaldau wegen pissentlichen Meineides, den Dienstknecht Reim aus Kolzig wegen des-

selben Verbrechens. Donnerstag den 26. März wider den Handlungslehrling Runtt aus Dammerau wegen versuchten Mordes, den Kürschner Metzger aus Naumburg a. B. wegen wissenschaftlichen Meineides. Freitag den 27. März wider den Kantor Gürtler aus Schweinitz wegen Unzucht, den Tischlermeister Vogel aus Reichenau wegen vorsätzlicher Mißhandlung eines Menschen mit tödtlichem Erfolge.

Politische Wochenschau.

— Die Klagen über die mangelhafte Veranstaltung für Aufnahme und Verpflegung der alten Veteranen, die zum 17. in Berlin eingeladen waren, sind allgemein. Man hatte versäumt, sie auf den Bahnhöfen zu empfangen und sie dort so gleich zurechtweisen zu lassen. Man hatte zwar Plakate dort aufgehängt, wo sie den Nachweis fanden, aber unter der Menge von Fahrplänen und anderen Anzeigen zog dies Plakat durchaus keine besondere Aufmerksamkeit auf sich. Wenn sich dann ein solcher armer, wildfremder Greis nach mühseliger Tagesfahrt endlich nach dem Bureau durchgefragt hatte, mußte er lange warten und dann noch öfters erst noch von einem Ort zum andern gehen, ehe er endlich sein Unterkommen fand. Daß bei den Schwierigkeiten dies Unterkommen selbst häufig sehr mangelhaft war, läßt sich denken, wenn es auch die Klagen der alten Herrn laut aussprachen. Von den Beschwerden und Mühseligkeiten des Festes selbst bei zu schlechtem Wetter wollen wir nicht reden, obgleich auch dabei den Veteranen der lange Marsch von der Karlsstraße hätte erspart werden können.

Polen. Seit dem 16. März hat Langiewicz eine Reihe von Kämpfen mit einem Corps von 8000. Russen bestanden. Am Abende kam es zu einem heftigen Gefechte zwischen Chrobzy (an der Nida, nördlich von Wislica) und Slota, das mit einer theilweisen Niederlage von Langiewicz und Trzioranski endigte und die Polen von ihrer Bagage und ihren Mundvorräthen trennte. Am 18. schlug man sich an 2 Orten, bei Sagośca (östlich von Chrobzy) ohne Entscheidung, und bei Busko (noch weiter nordöstlich), wo die Insurgenten im Nachtheil blieben. Am 19. erneuerte sich der Kampf bei Busko. Der Erfolg ist noch nicht bekannt, aber viele versprengte Insurgenten flüchten über die Weichsel und es heißt, Langiewicz sei mit seinem Stabe auf der Flucht nach Opatowice. — Nach den neuesten Nachrichten aus Krakau ist Langiewicz auf der Flucht, sein Corps in voller Auflösung. (??)

Provinzial- und Grünberger Nachrichten.

Versammlung des Gewerbe- und Gartenvereins am 20. März. Vorsitzender: Realschullehrer Decker. Herr Kaufmann Fr. Förster hielt einen Vortrag über Papierfabrikation. Nach einer geschichtlichen Einleitung gab der Vortragende besonders eine genauere Beschreibung des neuesten Verfahrens, Papier anzufertigen. Proben von sog. Halbzeug und Ganzzeug wurden dabei vorgelegt. An den sehr interessanten Vortrag schloß sich die Beantwortung der eingegangenen Fragen, die zum Theil auf den Vortrag Bezug hatten, z. B. die Anfrage wegen einer Excursion der Vereinsmitglieder nach der Papierfabrik in Krampe, worüber in der nächsten Versammlung Näheres mitgetheilt werden soll. Mit der Verteilung der Journale wurde die Versammlung gegen 10 1/4 Uhr geschlossen.

— Bei Gelegenheit der Schulfestlichkeit am 17. wurde dem Primaner Ahlmann ein vom Ministerium hierher gesandtes Album mit den Bildnissen der preussischen Helden als Anerkennung für seine am 15. Februar gehaltene Rede mit einigen passenden Worten überreicht.

Theater in Grünberg. Den 19. März: „Der kleine Michelien“ oder „Der erste Waffengang“. Dieses ältere Lustspiel, auf etwas schlüpfrigen französischen Grunde aufgebaut, geht allerdings in manchen Scenen bis an die Grenze des Erlaubten, trotz alledem glänzt es durch komische Situationen und spannende Verwickelungen. Gespielt wurde gut, besonders von Hrl. Pfeiffer und Frau Jellenberg. Auch Frau Tegeder, die sich Mühe gab, den von uns gerügten Nachschlag am Schlusse jedes Actes zu vermeiden, genügte. — Die darauf folgende komische Operette: „Nummer 66 oder das Lotterielooz“ zeigte wiederum, wie die Franzosen im Stande sind, aus einem reinen Nichts (der Verwechslung der Nummern 99 und 66) Etwas, und wenn auch nur eine Seifenblase, doch wenigstens eine schimmernde und glänzende herzurichten. Viel dazu trug freilich die gefällige Musik Offenbach's, der sich bemüht hatte, die tyrolischen Naturmelodien in den Salonfrack zu kleiden, bei. Herr und Frau Brenner bewiesen ihre Meisterschaft und Herr Artmann unterstützte sie. Das, wahrscheinlich wegen des schlechten Wetters, spärlich versammelte Publikum war mit seinem Beifall nicht farg.

Den 20.: „Das Waldliedchen“ von Elmar, Musik von Titl. Waldbesucht, Begeisterung für Freiheit, ansprechende Musik und ein volles Haus — was will man mehr! Dazu noch eine Darstellung, bei der Frau Brenner insb. ihre alte Meisterschaft bekundete, während die übrigen Mitwirkenden sie nach Kräften unterstützten, was war natürlicher, als daß auch wir in den Ruf des Publikums am Schlusse: „Alle!“ von ganzem Herzen mit einstimmten. Wir bedauern nur, daß versäumt wurde, das reizend componirte und von Frau Brenner reizend vorgetragene „Müllerslied“ da capo zu verlangen.

Eine glänzende Laufbahn.

Von Joseph Anders.

(Fortsetzung.)

Ich hatte indeß keine Zeit, die weitere Gestaltung der Verhältnisse meines Klienten in der nächsten Zeit zu verfolgen, denn ich verließ die Stadt bald darauf für längere Zeit, und kehrte erst nach Jahr und Tag zurück. Ein langwieriges Leiden hatte mich endlich genöthigt, der Anordnung meines Arztes nachzukommen, und einen längeren Aufenthalt im Süden von Frankreich zu nehmen. Begreiflicherweise trat das Interesse an den Schicksalen des seltsamen jungen Mannes in dieser Zeit erheblich vor bringenderen Sorgen zurück. Ich sollte jedoch von Zeit zu Zeit an ihn erinnert werden, wenn auch nur auf oberflächliche Weise. Einmal berichtete mir mein Stellvertreter unter anderen geschäftlichen Mittheilungen, daß ein Herr Gadebusch nach mir gefragt und die unerfreulichste Ueberschätzung geäußert habe, als er meine Abwesenheit für eine längere Dauer erfuhr. Er habe die Absicht gehabt, eine notarielle Urkunde von größter Wichtigkeit aufnehmen zu lassen, und sich nur mit Widerstreben entschlossen, die Hilfe eines andern Notars in Anspruch zu nehmen. Sodann habe sich bald darauf ein Fräulein Florentine Gadebusch gemeldet, um gegen ihren Bruder auf Rückzahlung eines Darlehens klagbar zu werden. Auch Diese sei durch meine Abwesenheit unangenehm überrascht worden, und habe es vorgezogen, mit der Anstellung der Klage bis nach meiner Rückkehr zu warten. Danach schien die entente cordiale zwischen den Geschwistern nicht gerade zu floriren, und es that mir eben nicht leid, dem unabsehbaren Lamento von Fräulein Florentine glücklich entgangen zu sein.

(Fortsetzung folgt.)

Briefkasten.

„Herr Redakteur! Nach welchem Geize ist es zulässig, Buchhalter, Commis und andere Hausoffizianten, die am Tische ihres Herrn essen und in seinem Hause Wohnung haben, auch keinen Hausstand führen, zur Communalsteuer heranzuziehen?“

Ein pro 1863, sonst noch nie, beizutretender Buchhalter.

Antwort: Dem betreffenden Buchhalter mit äußerster durchsichtiger Anonymität (H. W.) zunächst Dank für das so unerwartete, als schmeichelhafte Vertrauen zu dem Rath des Redakteurs dieses Blattes, während doch ein anderer Rath (wenn auch nur ein Stadtrath) in seiner nächsten Nähe ihm zur Verfügung gestanden hätte. Es ist ihm zu rathen, zunächst zu reclamiren, und wenn dies nicht zum Ziele führt, die Recursinstanz zu betreten.

Inserate.

Die diesjährigen Kontroll-Versammlungen in Grünberg finden am 10. April und 9. October früh 8 Uhr, Vormittags 10 Uhr und Mittags 12 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Mittwoch d. 25. d. M. früh 9 Uhr werden im Kammerer-Kiefernforst, am Wege hinter Lamsitz nach Voitschke zu: 90 Stück birken Kuchstücken, um 10 Uhr in der Försterheide am Rothenburg-Kramper Wege: 57 Stück kiefern Bauholz, um 11 Uhr im Kranichwinkel bei der Kramper Schäferei: 60 Stück kiefern Bauholz meistbietend verkauft werden.

Bei der Revision des Gewichts der Backwaaren der hiesigen Bäckermeister ist a) das größte Hausbrot in den Herren Bäckermeistern Brunzel, Schümer, C. Peltner, Hoffmann, Verhold, Winderlich und Richter; b) die größte Semmel bei den Herren Bäckermeistern Schindler, Pöhl, Ost, Steinich und Hoffmann vorgefunden worden.

Herren-Hüte

in Seide und Filz in der neuesten französischen und englischen Façon, sowie Knabenhüte empfiehlt in großer Auswahl **H. Winkler**, Hutfabrikant.

Eine gute Weinkaute, 2 1/2 B. Inhalt, steht zum Verkauf Adlerstr. 61

Elyvaner- und Gelbschönedel-Neben zum Anlegen kauft **Carl Grade**.

Die Strohhut-Fabrik von Heinrich Hübner

Empfehlte die neuesten diesjährigen Sommerhüte in schwarz, grau, englischen, Italiener und allen anderen haltbaren Strohgeflechten in allen Größen und gut kleidenden Façons, Herren- und Knabenhüte, Barett's, Mützen etc. in großer Auswahl bei billigen gestellten Preisen.

Holz-Auktion.

Dienstag den 24. März früh 9 Uhr werden im Holzschlage des Herrn Woldeck, unweit der Kramper Dberfischerei, circa

- 10 Aklaster Eichen Kollholz,
- 10 " " Stockholz,
- 20 " " Spähne

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft. **F. Below.**

Tischlergesellen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung beim Tischlermeister **Jänkner**.

Eine neue Musterkarte von Tarpeten empfiehlt **N. Kuske**, Maler.

Alle Sorten Baum- und andere Pfähle und Stangen verkauft fortwährend der Schankwirth **Uhlmann**.

Von den rühmlichst bekannten electro-magnetischen Zahnbändern (nicht zu verwechseln mit electro-motorischen) von **Dr. Hess & Co.** in Berlin, für Kinder zur Erleichterung des Zahnens, habe ich neue Zusendung erhalten und empfehle solche in indigoblauer Seide à Stück 12 Sgr.

W. Peschmann am Markt. Specielle Preis-Verzeichnisse sämtlicher electro-magn. Bekleidungen, gegen rheumatische und nervöse Leiden bei mir gratis.

Frischen Astrach. Caviar, geräucherter Lachs und Sardines à l'huile empfiehlt **Ernst Th. Franke**.

Crinolinen

mit Stahlreifen von 9 Sgr. an, sowie mit besten Uhrfeder-Stahlreifen erhielt wieder und empfiehlt **C. Krüger**.

Weizen-Dauermehl

von ausgezeichnete Qualität und doch dabei sehr billig ist von jetzt an stets vorrätig in hies. Dampf-Mühle.

Gute Gebirgs-Preißelbeeren à Pfd. 1 1/2 Sgr. und edle Sorten von Äpfeln und Birnbäumen offeriren

Gedr. Neumann.

20 A. hausbackenes Brot, schön weiß, für 15 Sgr. empfiehlt **Emil Peltner**.

61er Wein à Quart 3 1/2 Sgr. bei Laube, Schweiniger Straße.

Leinwand in allen Sorten und Taschentücher in schöner Auswahl

empfiehlt zu billigen Fabrikpreisen

Adolph Kargau.

Schul-Anzeige.

Die öffentliche Prüfung der Vorschule findet **Mittwoch den 25. März Nachmittags 2 Uhr** in dem guttigit bewilligten Saale der Realschule statt. Zu derselben ladet der Unterzeichnete die geehrten Eltern seiner Schüler, sowie Freunde des Schulwesens ganz ergebenst ein. **A. Durdaut**, Vorsteher der Vorschule.

Den Garten hinter meinem Hause, theils Gräberei, theils Beete, will ich zu beliebiger Benutzung verpachten.

S. Uhlmann's Witwe.

Niederstraße Nr. 87 ist eine Unter- nebst Nebenstube, Holz- und Bodengelass bald zu vermieten. Zu erfragen bei **Carl Musproh sen**, Rathorstraße.

Frische Messinaer Apfelsinen und Citronen, Genueser Citronat, Trauben- und Sultan-Rosinen, Schaalmandeln, Kranz-Feigen, Moskauer Zuckerschooten und ital. Macaroni empfiehlt

Ernst Th. Franke.

Ein Büffetschrank von Mahagoni, eine neue spanische Band und ein starker Handwagen mit eisernen Achsen steht zum Verkauf bei

C. Schmidt, Händler, Maulbeerstraße 73.

Ein Knabe zur Schmiedeprofession kann sich melden beim **Schmidt Lehmann**, Berl. Straße.

Ein Lehrl. für die Schlosserprof. k. sich melden b. Schlossermstr. Pöhl, Niederstr.

Ein ordentlicher Knabe zur Tischlerprofession kann bald in die Lehre treten beim Tischlermeister **Jänkner**.

Ein Knabe, der Lust hat Maler zu werden, kann bald in die Lehre treten bei **N. Kuske**, Maler.

Turn-Verein.

Montag keine Singstunde.

Der Vorstand.

Kränzchen-Verein.

Sonntag den 22. d. M. Unterhaltungs-Abend.

Weißgarnige reine Leinen und Hanf-Leinwand empfiehlt noch billiger

W. Grau am Niederthor.

Strohhüte

werden fortwährend angenommen zum Waschen, Färben und Modernisiren und werden dafür die billigsten Preise berechnet. **J. Wagner.**

Um Irrthümer zu vermeiden, zeige ich meinen geehrten Kunden hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr am Markt, sondern in der Adlerstraße, dicht neben dem Gasthof zum schwarzen Adler wohne.

J. Geisler, Klempnermeister.

Im früher Prager'schen Hause, vis-à-vis dem schwarzen Adler, ist 1 Treppe hoch: eine geräumige Vorderstube mit daran stoßendem großen Kabinett und Holzgelass zum 1. Juli d. J. zu vermieten. **W. Tierse**, Uhrmacher.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft in Dresden.

Grundkapital 3,000,000 Thlr., wovon 500,000 Thlr.
emittirt sind.

Die Gesellschaft, im Jahre 1859 gegründet, schließt Verträge auf

- 1) Versicherungen hypothekarischer Forderungen gegen Subhastations-Verlust (Hypothekenversicherung),
- 2) Versicherung des Grundstücks gegen Subhastations-Verlust (Grundstücks-
werthversicherung),
- 3) Versicherung der Zinsen hypothekarischer Forderungen gegen unpünktliche
Zahlung und Subhastations-Verlust (Zinsenversicherung),
gegen feste und billige Prämien und vermittelt
- 4) die hypothekarische Ausleihung von Capitalien,
indem sie dieselben völlig kostenfrei für den Darleiher und unter Verzinsung vom
Tage der Einzahlung an auf von ihr versicherte Hypotheken und Grundstücke an-
legt. Sie zeichnet ihre Policen durchgängig für Friedens- und Kriegszeiten
zugleich in allen Kategorien und nimmt in dem Gerichtsstande ihres General-
Bevollmächtigten Herrn Rechts-Anwalt Böhm zu Berlin oder in demjenigen
des Agenten, der die Versicherung vermittelt hat, als Beklagte Recht.

Die unterzeichnete General-Agentur, sowie sämtliche Haupt- und Spe-
cial-Agenten der Gesellschaft ertheilen jede gewünschte Auskunft und geben Pro-
gramme und Versicherungspapiere unentgeltlich aus.

Görlitz, den 16. März 1863.

Die General-Agentur. J. C. Gæbel.

Mich auf Obiges ergebend beziehend, bin ich zur Aufnahme von Versiche-
rungen und Vermittelung der Geschäfte obiger Gesellschaft, sowie zur Erthei-
lung jeder etwaigen Auskunft gern bereit und zeichne

Hochachtungsvoll

Julius Sucker,

Agent der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-
Gesellschaft zu Dresden.

Frühjahrs-Anzüge
in den neuesten Façons und reichhaltiger Auswahl
empfiehlt
das Kleider-Magazin von
M. Blaschkower,
Breslauer Straße Nr. 40.

Für gute Zickelfelle

zahlt immer noch die höchsten Preise
L. Hesse, Niederstraße.

Zickelfelle

kauft **G. W. Veschel.**

Für gute Zickelfelle

zahlt den höchsten Preis und immer
mehr wie jeder Andere

J. Markus am Buttermarkt
bei Wittwe Weber.

Zur **Bossischen Zeitung** werden
noch Mitleser gesucht. Von wem? sagt
die Expedition dieses Blattes.

Bleich-Waaren

zur Besorgung auf die Bleich-Anstalt
des Herrn **Ed. Schwandke** in
Hirschberg (anerkannt gute Natur-
sen-Bleiche) übernimmt fortwährend zu
den billigsten Preisen

Ernst Th. Franke.

Für Damen

fertige Moirée-Röcke, sowie gestrickte
wollene Tailen-Tücher empfiehlt

Wilhelmine Hartmann,
vis-à-vis dem Kreis-Gericht.

Gute Leistenwolle giebt zum Spin-
nen aus **Aug. Semmler.**

Heute Sonntag den 22 März:
Zum Geburtstage Sr. Majestät des
Königs

Tanz-Musik

bei **G. Dullin.**

Heute Sonntag zur Geburtstags-
feier Sr. Majestät des Königs

TANZ-MUSIK

in der Ruh.

Heute Sonntag zur Geburtstags-
feier Sr. Majestät des Königs

Tanz-Musik

bei **Wilb. Hentschel.**

Heute Sonntag zur Geburtstags-
feier Sr. Majestät des Königs

TANZ-MUSIK

im decorirten Saale bei

Kr. Schulz, Schießhauspächter.

Wein-Verkauf bei:

Schlosser Leutloff, 61er 5 sg.

Vindner, Bresl. Str., 5 Sgr.

Fr. Heller, Zöllschauer Str., 60r 5 sg.

Sattlerstr. Jedeck, 5 sg.

Strauß am Dberthor, 5 sg.

Franz Stolpe, Niederstraße, 58er 6 sg.,

60er 5 sg.

Julius Kube auf der Burg, 59er 7 sg.

Rothe am Markt, 59er Weißw. 8 sg.

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 20. März. Breslau, 19. März.
Schles. Pfdr. à 3½%: 94½ G. " 95 B.

" " B. à 3½%: — " —

" " A. à 4%: — " 100 11/12 "

" " B. à 4%: — " 101 3/4 "

" " C. à 4%: — " 100 3/4 "

" " Ruff.-Pfdr. à 4%: — " 100 3/4 "

" " Rentenbriefe 99% G. " 100 3/8 "

Staatschuldscheine 89% " " 90 "

Freiwillige Anleihe 101% " " —

Anl. v. 1859 à 5% 106 " " 107 "

" à 4% 98 3/4 " " 99 1/2 "

" à 4½% 101 1/4 " " 101 11/12 "

Marktpreise. vom 20. März.

Weizen 58—70 ttr. G. " 63—78 sg.

Roggen 42 3/4—43 " " 49—53 "

Hafer 22—23 1/2 " " 24—28 "

Espiritus 14% " " 137 1/12 ttr. G.

Nach Pr. Sorau, d. 20. März. Unruhstadt, d. 18. März.

Maas und Gewicht höchst. Pr. Niedr. Pr. höchst. Pr.

pr. Schffl. tthl. sgr. pf. tthl. sgr. pf. tthl. sgr. pf.

Weizen . 2 11 3 2 20 1 21 10 2 20

Roggen . 1 23 2 1 21 10 1 21 10

Gerste gr. 1 10 1 10 1 17 6 1 17 6

Hafer . 1 1 3 1 1 3 27 6 27 6

Erbsen . 1 17 6 1 17 6 1 17 6

Hirse . 1 27 6 1 27 6 1 27 6

Kartoffeln 14 9 9 9 9 9

Pen.d.Str. 18 18 18 18 18 18

StrohSch. 5 6 5 6 5 6

Extra-Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 24.

Eier-Dei-Seife

vom Erfinder **L. Wunder** in Liegnitz, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preußen, Inhaber der großen Preis-Medaillen der Industrie-Ausstellungen aller Völker zu London 1851 und 1862, zu Paris 1855.

Diese Eier-Dei-Seife, deren Zusammensetzung mein Geheimniß, hat sich für die Toilette als das Vorzüglichste bewährt, durch den bedeutenden Gehalt von Eidottern und feinstem Olivenöl reinigt und glättet sie die Haut und entfernt alle Krankheiten derselben. Diese Seife ist der russischen (Kasaner) Eierseife unbedingt vorzuziehen, da ich weit feinere Rohstoffe dazu verwende und doch den billigeren Preis stelle, auch das Verfahren, wie die Seife in Kasan bereitet wird, genau kenne.

Preis pro Packet von 2 Stück 6 Sgr.
Ebenso empfehle ich meine

feinsten schwedischen

Rasir = Seifen = Stangen

als einen äußerst brauchbaren Artikel für Alle, welche sich des Bartes entledigen.

Preis à Stange 4, 6 und 10 Sgr.

L. Wunder.

In Grünberg **nur allein** zu haben in der Seifen- und Parfümeriewaaren-Handlung von **W. Peschmann** am Markt, im Hause des Fleischerstr. Hrn. Nippe.

50 Thlr. Kirchengelder werden alsbald und 500 Thlr. Kirchengelder zu Anfang Juli d. J. (und zwar die 500 Thlr. am liebsten in zwei oder mehreren Theilen) auf sichere Hypothek ausgeliehen von dem evangelischen Pfarr-Amte zu Döbeln.

Auktion.

Meinen in der Mühlgasse an der Schertendorfer Straße hieselbst belegenen Weingarten nebst Bohnhaus, enthaltend 2 Stuben und 1 Keller, bin ich gesonnen veränderungs halber aus freier Hand zu verkaufen und habe zu diesem Behufe auf

Montag den 23. März cr.

Nachmittag 3 Uhr

an Ort und Stelle Termin angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Wilh. Kleint,
Ackerbürger.

Unterricht im Tanzen und in der Anstandslehre.

Dem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich beabsichtige, nach Ostern in Grünberg wieder einen **Lehr-Cursus** zu eröffnen. In der Hoffnung, daß mir Dero Wohlwollen nicht verloren gegangen, werde ich auch diesmal das mir geschenkte Vertrauen zu schätzen wissen und allen möglichen Anforderungen mit Vergnügen zu entsprechen suchen. Gefällige Anmeldungen bitte ich gütigst bald in der Buchhandlung des Herrn **Fr. Weis** abgeben zu wollen, wonach ich dann persönliche Besuche abstatten werde, um das Nähere zu besprechen. Einer gütigst zahlreichsten Theilnahme entgegen sehend, zeichne ich mich hochachtungsvoll und ergebenst

Heinrich Lechner,

Tanz- und Anstandslehrer.

Einem geehrten Publikum Grünberg's und der Umgegend empfehle ich mein Baumwollen- und Strumpfwaren-Lager zur geneigten Beachtung; ferner empfehle ich Baumwolle in allen Fächern und Nummern, sowie fertige Strümpfe. Trotz der Steigerung der hohen Preise verkaufe ich auffallend billig und nehme Bestellungen auf Strümpfe und Socken an.

Wilhelm König,

Strumpffabrikant am Niederthor.

Morgenhauben, Kragen, Ärmel, Handschuhe und Crinolinen in großer Auswahl empfiehlt **Traugott Hartmann,**

Breite Straße Nr. 1.

Gesunde und kräftige junge Leute finden auf den hiesigen Braunkohlen-Gruben, bei erhöhten Schichtlöhnen und sonstigen Vortheilen, dauernde Beschäftigung. Dieselben haben sich im hiesigen Braunkohlen-Verkaufs-Comptoir auf der Berliner Straße anzumelden.

Steinkopf, Schichtmeister.

Herren-Hüte

in Seide und Filz, neuester Façon, empfing und empfiehlt in größter Auswahl

S. Hirsch.

Turn-Verein.

Die wöchentlichen Übungsstunden finden von jetzt ab Mittwoch Abend 8 Uhr in der Reitbahn statt.
Der Vorstand.

Hutrüfchen

von 3 Sgr. an empfiehlt

Traugott Hartmann,
Breite Straße Nr. 1.

Senf-, Hack- und Kartoffelhacken, Aexte, Beile aller Art, fertige Schuppen, sowie ein Handrollwagen sind fertig zum Verkauf beim

Schmidt Julius Lehmann,
Zöllicher Straße.

Nettig-Donbons

für Husten und Brustleiden von **Prescher & Fischer** aus Mainz empfiehlt die alleinige Niederlage von **S. Hirsch.**

Unterricht in feinen Handarbeiten wird erteilt. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Ein Schreiben, welches keines Kommentars bedarf.

Posen, den 11. Dezember 1862.

Geehrter Herr! Es steht unleugbar fest, daß Ihr herrlicher Malz-Extrakt sich auch an mir bewährt hat. Meine Kräfte, die ich durch ein Nervenfieber verloren hatte, haben sich sehr schnell wiedergefunden. Von den Symptomen meines Hämorrhoidalleidens sind die Beschwerden des Magens und der Brust, die Schwellung des Unterleibes, die große Appetitlosigkeit, der Schwindel und Blutandrang nach dem Kopfe gänzlich und die bisherige Unthätigkeit des Unterleibes meist gewichen. Eine solche Verminderung meiner Leiden habe ich durch den Gebrauch aller Medizin noch nie erlangen können. Wenn ich die Größe meiner Leiden und die geringe Wirkung der Medizin bedenke, so kann ich nicht umhin, die Wirkung Ihres herrlichen Getränks eine wunderbare zu nennen.

Viele Jahre plagte ich mich mit einem schweren Leiden, ehe ich mich entschließen konnte, Ihnen so viel gepriesenen Malz-Extrakt zu gebrauchen.

Zwar habe ich noch nicht völlige Beseitigung meines Hämorrhoidalleidens dadurch erlangt, hoffe dies aber vom längeren Gebrauche desselben.

Schließlich ist es mein aufrichtiger Wunsch, daß der liebe Gott allen ähnlich Leidenden den Gebrauch Ihres herrlichen Bieres also segnen möge, wie er es an mir gethan hat.

Eduard Noi, Lehrer.
Fischerei Nr. 3.

An den Brauerei-Besitzer Herrn Hoflieferanten

Johann Hoff,
Neue Wilhelmstraße 1,
in Berlin.

Auktion.

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Pachtung werde ich

Sonntag den 29. d. M. von Nachmittags 3 Uhr ab

verschiedene Gegenstände und Fischerei-geräthschaften, als: 1 Schänke, 1 Gläserspind, Weingefäße, 1 kupfernen Kessel, 1 Wagen mit eisernen Achsen, mehrere Schlitten, Pflüge, Eggen, große und kleine Rehe, ca. 30 Stück Garnsäcke, eine Gondel, Ruder, Fischkasten, u. s. w., auch 3 Schafe und eine Parthie Hühner u. s. w. u. s. w. an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung hieselbst öffentlich versteigern, wozu ich Kauflustige einlade. Oderwald bei Kramppe, den 18. März 1863. **G. Ulbrich.**

Gewässerten **Stoßfisch** empfiehlt **Ernst Th. Franke.**

Die hierorts am Bober belegene sogenannte Nieder-Schloß-Mühle ist vom 1. April d. S. ab zu verpachten. Die Bedingungen sind bei mir zu erfahren. Sagan, den 15. März 1863.

Steinmetz, Justizrath.

Kieferne $\frac{3}{4}$ -, $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{4}$ -zöllige astfreie Bretter, kiefernes Scheit- und Stockholz, mehrere Klaster **Böttcherholz** und 300 Schock stark liehnige Weinpfähle stehen zum Verkauf bei **Julius Placzek** und **Ferdinand Schust** in **Writtag.**

Nachbenannte Forstpflanzen von verschiedenen Größen, als: Ahorn, Akazien, Eichen, Eichen, Rothbuchen, Kiefern, Fichten und Kiefern sind in bedeutenden Quantitäten vorrätig und zu verkaufen vom Förster **Leß** in **Niktern** bei **Bülichau.**

Für Herren

die neuesten Westenstoffe, Cravatten, Schlipse, Shawls, Tücher, Oberhemden, Chemisets, Kragen und Unterärmel in reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen empfiehlt

S. Hirsch.

Eine Quantität alter Aepfel-Wein liegt zum Verkauf. Wo? ist zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

50 Schock Winterrohr stehen zum Verkauf auf dem **Dom. Nickern** bei **Bülichau**, Schulzischen Anth.

6 Stück neue Mahagoni-Rohrstühle stehen zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Einem Mädchen, die das Puzmachen lernen will, weist die Expedition dieses Blattes eine Stelle nach.

Strickbaumwolle,

gebleicht und ungebleicht, blau und melirt, sowie **Vig. Estremadura** empfiehlt **Traugott Hartmann**, Breite Straße Nr. 1.

Montag wird frischgebrannter Kalk ausgefahren bei **Grünwald.**

Für Tuch-Fabrikanten Caragheen-Moos, prima Qualität,

offerirt bei glücklicher Ankunft ab Tschierzig à 5 $\frac{1}{4}$ Thlr. pro Centner **R. Heinrich** in Schwiebus.

Graß hat zu vermieten **Gustav Behr**, Mühlenbezirk.

Ein Schweinstall, ein Schweintrog, 2 Ziegelekarren, eine Radbahn, ein Kinderwagen, einige Hundert Dachziegel stehen zum Verkauf. — Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Fuder Dünger ist billig zu verkaufen Breite Straße Nr. 52.

Bei C. A. Händel in Leipzig ist erschienen und zu beziehen durch W. Levysohn in Grünberg:

Marcus, H.,

Die Staats- und Privat-Lotterie

oder

Prämien-Anleihen

mit den

Verloosungs-Plänen und den Verzeichnissen der gezogenen Serien oder Loose.

Ein unentbehrliches Hilfsbuch

für

Kapitalisten, Beamte, Banquiers, Kauf- und Geschäftsleute.

Gr. 8. Cartonirt. 1 Thlr.

Das Buch enthält 16 Staats- und 24 Privat-Lotterie-Anleihen und ist jedem Besitzer und Käufer von Anlehenspapieren unentbehrlich, weil es Auskunft giebt, wie sie auf diese Weise noch in keinem Buche zu finden ist.

Theater in Grünberg.

Sonntag den 22. März zur Geburts-tagsfeier Sr. Majestät des Königs **Wilhelm I.** bei festlicher Beleuchtung des

H. Tropelowitz in Glogau

empfehl't nächst seinem seit länger als 20 Jahren bestehenden umfangreichen **Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäfte**

ein sehr reichhaltig assortirtes und mit den neuesten Mustern in vielseitigster Auswahl versehenes

großes Tapeten-Lager

einer geneigten Beachtung. Die Preise sind, jeder Concurrenz gegenüber, billigt gestellt. — Proben werden auf Verlangen zugesandt.

Druck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.

Auditoriums: **Prolog.** Hierauf zum 1. Male (neu): **Hochzeit — oder Festung!** Neues Original-Lustspiel in 3 Abth. von H. Dreher. Zum Schluß: **Der Kapellmeister von Venedig.** Großes musikalisches Quodlibet in 1 Akt von L. Schneider.

Montag den 23. März: **Der Berschwender.** Original-Zaubermärchen in 3 Abth. u. 4 Akten v. F. Raimund. Musik von Kreuzer.

Dienstag den 24. März: **Don Carlos,** Infant von Spanien. Drama in 5 Aufzügen von Friedr. v. Schiller. **H. Meinhardt,** Hoftheater-Dir.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 1. Februar. Maurer- u. Zimmermstr. C. B. Orien ein S., Ernst Paul Hugo. — Den 20. Dachdecker J. Schulz ein S., Carl Joseph August. — Den 22. Schlossermstr. H. A. Peltner eine T., Emilie Helene. — Den 23. Böttcher A. Schweidler ein S., Paul Moritz Emil. — Den 24. Viertelbauer J. G. A. Bohr in Kühnau ein S., Gottlob Heinrich Hermann. — Den 26. Tuchmachermstr. J. H. Kapitsche ein S., Johann Otto Albert. — Den 4. März. Aderbürger C. W. Kleint ein S., Carl Otto Richard. — Den 8. Posaamentier T. Hartmann ein S., Wilhelm Paul. Maurergef. J. C. W. Schulz in Heinersdorf ein S., Carl Ernst Heinrich. — Den 12. Häusler F. M. Schwendke in Heinersdorf ein S., Heinrich August Friedrich Wilhelm. — Den 13. Tuchfabrik. F. A. Sander eine T., todtegeborene.

Getraute.

Den 19. März. Bauerjohn F. A. Bohr aus Sawade mit Johanna Pauline Mohaupt daher. Tischlermstr. Joh. G. Schwalm aus Kramppe mit Auguste Pauline Feist daher.

Gestorbene.

Den 11. März. Jungfrau Ottilie Clara Schlobder, 29 J. 3 M. 8 T. (Abgebrung). — Den 14. Bauerausgedinger J. F. Alliche in Kühnau, 76 J. 1 M. 24 T. (Alterschwäche). — Den 15. Des Großnecht J. C. Hirthe Sohn, Johann Ernst, 3 J. 4 M. 15 T. (Scharlachfieber). — Den 17. Tagearb. J. C. Hirthe in Heinersdorf, 39 J. 2 M. 9 T. (Abgebrung).

Gottesdienst in der evangel. Kirche.

(Am Sonntage Judica.)

Nachmittagspr.: Herr Pastor Müller.

Mittwoch den 25. März früh 9 Uhr

Confirmation der Confirmanden der Friedrichs-

Wilhelms-(Real-)Schule.

(Freitag den 27. März)

Fastenpred.: Herr Kreis-Vikar Schneider.